Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Sonnabend, den 6. Februar 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 31.

Breslau, 4. Febr. (Erste Sitzung der Handelskammer vom 2. d. Mts.) Nachdem die für die Handelskammer vorgenommenen Neuwahlen an zuständiger Stelle die Bestätigung erhalten, war Herr Oberbürgermeister Hobrecht mit der Einführung der neugewählten Mitglieder, des Herrn Leopold Schöller als Mitgliedes und der Herren Heinrich Heimann, Gustav Kopisch und Siegmund Sachs als Stellvertreter, betraut. In einer kurzen Ansprache drückte er bei dieser Gelegenheit die Hoffnung aus, daß das Verhältniß der Handelskammer zu den städtischen Behörden auch in Zukunft eine freundliche Gestalt behalten, und daß es namentlich gelingen werde, die schwierige Frage des Baues einer Getreidehalle zu einem nach allen Seiten hin befriedigenden Abschluß zu bringen. — Zum Vorsitzenden für das laufende Geschäftsjahr wurde wiederum Herr Geh. Commercienrath Franck, zu seinem Stellvertreter Herr Isidor Friedenthal gewählt. — Zu Mitgliedern der Börsen-Commission wurden dieselben zwölf Herren gewählt, die während des abgelaufenen Geschäftsjahres als solche fungirt haben. — Dem Geschäftsberichte über das abgelaufene Jahr ist Folgendes zu entnehmen:

Plenarsitzungen wurden 17, gegen 18 im Jahre vorher, Commissions-Sitzungen 45, gegen 37 in 1867 abgehalten.

Außer den periodischen Arbeiten: Dem Jahresbericht pro 1867, den vier Quartalsberichten an den Herrn Regierungs-Vicepräsidenten über die allgemeine Lage von Handel und Industrie, dem Bericht über den Frühjahrs-Wollmarkt und dem Flachsmarktbericht, sind folgende wichtigere Arbeiten der Handelskammer hervorzuheben:

a. Betreffend die Handelsgesetzgebung.

Bericht an den Herrn Handelsminister über die Aufhebung der Schuldhaft. — Antrag an den Herrn Handelsminister, betreffend die Außercourssetzung von Inhaber-Papieren. — Antrag an den bleibenden Ausschuß des deutschen Handelstages, betreffend Aenderung der Wechselordnung.

b. Betreffend die Verwaltung der Handelsangelegenheiten.

Verhandlungen betreffend die Gleichstellung der Usancen bei Notirung der Productenpreise. — Antrag an die königl. Regierung gegen die beabsichtigte Erhöhung der Packhofsabgaben. — Verhandlungen, betreffend den Bau einer Getreidehalle. — Antrag an das Stadtgericht, betreffend das börsenschiedsgerichtliche Verfahren. — Antrag an den Herrn Handels-Minister auf Aenderung des § 11 der Börsenordnung. — Verhandlungen, betreffend die Aenderung des Notirungsmodus der amtlichen Course. — Herausgabe eines neuen Verzeichnisses der hiesigen Handelsfirmen. — Bericht an den Herrn Oberpräsidenten, betreffend die hierorts bestehenden Handelsfirmen und Fabrik-Anlagen.

c. Betreffend Maß- und Gewichtswesen.

Gutachtlicher Bericht an den Herrn Polizei-Präsidenten, betreffend die Anstellung besonderer Faßmesser.

d. Betreffend das Marktwesen.

Bericht an die königl. Regierung, betreffend die Feststellung der Woll- und Flachsmarkt-Termine des hiesigen Regierungsbezirks pro 1869. — Bericht an den Herrn Polizei-Präsidenten gegen die beabsichtigte Verlegung des Zeitpunktes des hiesigen Frühjahrs-Wollmarktes. — Gutachtlicher Bericht an den Herrn Polizei-Präsidenten, betreffend die Errichtung eines Hypotheken-Marktes hierselbst.

e. Betreffend Beziehungen zu fremden Staaten.

Gutachtliche Berichte an den Herrn Ober-Präsidenten, betreffend die Errichtung eines russischen Consulats in Breslau, und preußischer Consulate in Kiew und Brünn. — Anträge an das Bundeskanzleramt auf Ermäßigung der Zollsätze für Eisenbahnwagen, Blei- und Zinnfabrikate, so wie für Eisen und Eisenfabrikate beim Eingange nach Oesterreich. — Anträge an die kgl. Regierungen hier und in Oppeln, betreffend die Aufhebung des Einfuhrverbots für Wolle über die österreichischen Grenzen. — Bericht an das Bundeskanzleramt, betreffend die russischen Tarifreformen. — Bericht an den Herrn Handelsminister, betreffend Aenderungen des Vereins-Tarifs mit der Türkei.

f. Betreffend das Postwesen.

Antrag an den Herrn Ober-Postdirector, betreffend die Aufstellung eines Briefkastens für die Wiener Correspondenz. — Antrag an denselben, betreffend die beschleunigte Beförderung von Werth-Sendungen nach Wien. — Antrag an das Bundeskanzleramt auf Ermäßigung der Posttarife zwischen Deutschland und Frankreich.

g. Betreffend das Eisenbahnwesen.

Drei Anträge an den Herrn Handelsminister, betreffend das Eisenbahnproject Breslau-Kalisch-Warschau. — Gutachten an den bleibenden Ausschuß des deutschen Handelstages, betreffend die Einführung von Ladescheinen auf den Eisenbahnen. — Antrag an den Herrn Handelsminister, betreffend die Einlegung eines Tagesschnellzuges zwischen Wien und Breslau. — Antrag an denselben auf Beibehaltung der bisherigen Nachtschnellzüge zwischen Breslau und Berlin. — Verhandlungen, betreffend die Anlage des Bahnhofes der Rechte-Oderuferbahn hierselbst. — Anträge an den Herrn Handelsminister und an die Directionen der Niederschles.-Märkischen, Oberschlesischen, Berlin-Hamburger und Berlin-Stettiner Eisenbahn auf Ermäßigung der Frachtsätze für bleiische Producte.

h. Betreffend die Oderschifffahrt.

Denkschrift, betreffend die Entwickelung der verschiedenen Breslauer Hafenbau-Projecte. — Gutachten an den Herrn Polizei-Präsidenten, betreffend die Anstellung von Schifferältesten. (Schluß folgt)

— **Getreidehandel.** Nach einem in der „Ostd. Ztg." mitgetheilten Rechtsfall hat das Appellationsgericht zu Posen entschieden, daß der Empfänger einer schwimmenden Ladung wegen mangelhafter Qualität der abgelieferten Waare, welche in einer Nichtübereinstimmung derselben mit den im Conossement bezeichneten Eigenschaften besteht, sich nicht an den Verkäufer der Waare, sondern nur an den Schiffer halten kann.

— **Falsche Friedrichsd'ores.** In letzter Zeit kamen in München und wohl auch auswärts, falsche einfache Friedrichsdor's mit Jahreszahlen aus den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts in Umlauf, welche mit solcher Geschicklichkeit hergestellt sind, daß selbst erfahrene Geschäftsleute getäuscht wurden. Dieser Tage ist es nun gelungen, die hiesigen Verbreiter dieser Falsificate in der Person eines vacirenden Schuhmacher-Gehilfen und seiner Geliebten, einer arbeitslosen Nähterin, welche in der Dachauer Straße in comfortabelster Weise zusammenwohnten, zu ermitteln und zu verhaften.

□ **Berlin,** 5. Febr. (Börsen-Wochen-Bericht.) Die wunderbare Harmonie, durch welche die Börsen seit langer Zeit sich auszeichneten, die ihnen mit Hilfe des Telegraphen gleiche Gedanken und gleiche Richtung gab, diese Harmonie hat in der letzten Woche eine Störung erlitten. Wenn man die bisherige Thätigkeit der Börsen recht gut mit einer wohlorganisirten Maschine vergleichen konnte, so mußte man jetzt bemerken, daß sie nicht mehr mit der gewohnten Regelmäßigkeit arbeitet. Bald war es der eine Theil, bald der andere, welcher seinen Dienst versagte. Anfangs der Woche ging Berlin kräftig voran, während Paris, Wien und Frankfurt nur schwerfällig nachfolgten. Und als dann diese Plätze mit Siebenmeilenstiefeln sich auf den Weg zur Hausse machten, war Berlin erschöpft und ein Bleigewicht für die anderen Börsen geworden. Der Verlauf des Geschäftes in den jüngsten Tagen war ein eigenthümlicher. Wir eröffneten, den auswärtigen Notizen conform, regelmäßig mit hohen Coursen und schon nach wenigen Minuten war das Angebot so allgemein und so überwiegend und die ganze Haltung eine so flaue, daß sämmtliche Papiere eine weichende Richtung einschlugen. Jede Kauflust hatte aufgehört und nur die, wenn auch zaghafte Intervention der Arbitrage, welche auf anderen Plätzen noch gute Rechnung fand, verhinderte größere Rückgänge. Lagen politische Ursachen zu Grunde? War es das Bedürfniß zu realisiren? In ersterer Beziehung sind concrete Thatsachen nicht bekannt geworden, denn die Nachricht von der Erkrankung des Papstes wurde wenig geglaubt und noch weniger beachtet und an Griechenland denkt auch kein Mensch mehr.

Nichtsdestoweniger hält eine arge Verstimmung an und es ist fast beängstigend, wie dieselbe immer weiter greift, ohne daß man ihre Ursache entdecken kann. Die anderen Börsen können dieser Tendenz unmöglich lange widerstehen und sehen sich seit gestern gezwungen, sich ihr anzuschließen.

Das Geschäft war, wie dies bei rückgängiger Tendenz gewöhnlich ist, nur schwach und das Interesse der Börse hat sich keinem einzigen Papier in größerem Maßstab zugewendet. Vorübergehend haben österreichische 1860er Loose eine hervorragende Rolle gespielt. Es wurde in denselben hier eine Bewegung eingeleitet, genau nach derselben Schablone wie vor acht Tagen in böhmischen Westbahnactien, nur schien dieselbe in Wien und Frankfurt eine willigere Unterstützung zu finden und wird jedenfalls zu geeigneter Zeit wieder aufgenommen werden. Außerdem waren nur noch Italiener in bedeutendem Verkehr. Im Uebrigen verlohnt es sich kaum, Specialitäten hervorzuheben, da sämmtliche Papiere in gleicher Weise der allgemeinen Flauheit unterlagen. Berlin hat die Initiative ergriffen zu dieser Richtung und verfolgt dieselbe mit solcher Consequenz, daß man unwillkürlich annehmen muß, es sind bestimmte Ursachen dazu vorhanden, welche man nur vorläufig nicht entdecken kann, und daß im Geheimen mächtige Factoren wirken, welche den Markt beeinflussen. Es wäre sonst gradezu unbegreiflich, daß heute am 5., trotz der Nachricht, daß Griechenland zugestimmt habe, eine ununterbrochene Flauheit Platz greifen konnte. Die Börse schließt mit einem allgemeinen Angebot und die Course bleiben unter Notiz.

Berlin, 5. Februar. [Gebrüder Berliner.] Wetter schön und mild. — Weizen loco ruhig, Termine gut behauptet, loco pr 2100 ℔. 63—73 Rt. nach Qual. pr 2000 ℔. April-Mai $62^3/_4$—63 bez., Mai-Juni $63^3/_4$—64 bez., Juni-Juli 65 bez. — Roggen per 2000 ℔. loco schwerfälliger Handel, Termine matt und niedriger, loco 53—$53^3/_4$ ab Bahn bez., pr dies. Monat $52^1/_2$ bez., Februar-März $51^3/_4$ Br., April-Mai $51^1/_4$—51—$51^1/_8$ bez. u. Br, 51 Gd., Mai-Juni $51^1/_2$—$51^3/_8$—$51^1/_2$ bez, Juni-Juli $52^1/_2$—$52^1/_4$—$52^1/_2$ bez., Juli-August 51—$51^1/_2$ bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 60—70 Rt., Futterwaare 53—57 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. unverändert, loco 31—35 Rt. nach Qualität, galizischer 31—32, polnischer $32^1/_2$—33, pomm. 34 ab Bahn bez., pr diesen Monat $32^1/_8$ bez., Febr.-März $32^1/_8$ Rt., April-Mai $31^3/_4$ bez., Mai-Juni $32^1/_8$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 $4^5/_{24}$—4 Rt., Nr. 0 und 1 $3^{23}/_{24}$—$3^3/_4$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack still, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 $3^3/_4$—$3^5/_{12}$ Rt., Nr. 0 und 1 $3^5/_{12}$—$3^1/_6$ Rt., incl. Sack Februar 3 Rt. $16^1/_2$ Sgr. Br., Febr.-März 3 Rt. $16^1/_4$ Sgr. Br., März-April 3 Rt. 16 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. $15^3/_4$ Sgr. bez. u. Br., Mai-Juni 3 Rt. $16^3/_4$ Sgr. Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß matt, loco $8^1/_4$ Br., per diesen Monat $8^1/_{12}$ Br., Februar-März u. März-April 8 Br., April-Mai $7^{11}/_{12}$ Br. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 79—83 Rt. Winter-Rübsen 78—82 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß preishaltend. Gekündigt 200 Ctr. Kündigungspreis $9^5/_{12}$ Rt., loco $9^{11}/_{24}$ bez., per diesen Monat und Febr.-März $9^5/_{12}$ bez., März-April $9^1/_2$ Rt., April-Mai $9^2/_3$ Rt., Mai-Juni $9^{19}/_{24}$—$9^3/_4$ bez., Septbr.-Octbr. $10^1/_6$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $10^5/_6$ bezahlt. — Spiritus per 8000 % neuerdings etwas billiger verkauft. Gekünd. 20,000 Quart. Kündigungspreis $14^3/_4$ Thlr., mit Faß per dies. Monat u. Februar-März $14^7/_8$—$14^2/_3$—$14^3/_4$ bez., April-Mai $15^1/_8$—$15^1/_{24}$—$15^1/_{12}$ bez, Br. u. Gd., Mai-Juni $15^1/_4$—$15^1/_6$—$15^5/_{24}$ bez. u. Br., Juni-Juli $15^2/_3$—$15^{13}/_{24}$—$15^7/_{12}$ bez., Juli-August $15^{11}/_{12}$—$15^5/_6$ bez., August-Septbr. $16^1/_6$ bez., ohne Faß loco $14^5/_6$ bezahlt.

Stettin, 5. Febr. [Max Sandberg.] Wetter trübe. Wind NW. Barometer 28" 5'''. Temperatur Morgens 5 Grad Wärme. — Weizen etwas matter, loco pr 2125 ℔. gelber Ungarischer 59—65 Rt. nach Qualität bez., bunter poln. 67—70 bez., weißer 69—72 Rt. bez., gelber inländischer $69^1/_2$—$70^1/_2$ Rt. bez., feinster 71 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr Frühjahr 70—$69^1/_2$ Rt. bez., $69^3/_4$ Br. u. Gd., Mai-Juni $70^1/_2$ Rt. Br. — Roggen matt, loco pr 2000 ℔. $51^1/_2$—$52^1/_2$ Rt. nach Qualität bez., auf

Lieferung pr Februar 53 Br., Frühjahr 51¾—51½ bez., Mai-Juni 52⅜—52 bez. u. Gd. — Gerste behauptet, loco pr 1750 ℔. Ungar. geringe 40—45 Rt. nach Qual. bez., Märker 50—52 Rt. bez. — Hafer loco pr 1300 ℔. 33½—34½ Rt. bez., pr Frühjahr 47.50℔. 34½ Rt. Br., Mai-Juni 35 Br. — Erbsen loco pr 2250 ℔. Futter- 54½—56 Rt. bez., Koch- 56½—57½ Rt. bez. — Mais loco 2 Rt. 3 Sgr. bez. u. Br. — Wicken loco pr 2250 ℔. 57—59 Rt. nach Qual. bez., feinste 59½ Rt. bez. — Winter-Rübsen pr Sept.-Oct. 78 Rt. bez. — Rüböl wenig verändert, loco $9\frac{7}{12}$ Rt. bez., auf Lieferung pr Febr. u. Febr.-März $9\frac{11}{24}$ Br., $9\frac{5}{12}$ Gd., April-Mai 9⅔ Rt. bez., Septbr.-Octbr. 10 bez. — Spiritus matt, loco ohne Faß 14⅔—14¾ Rt. bez., auf Lieferung pr Febr.-März 14¾ bez. u. Br., Frühjahr 15—$14\frac{23}{24}$ Rt. bez., Mai-Juni 15⅙—15⅛ bez. u. Gd., Juli-August 16 bez. u. Br. — Angemeldet: 20,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 70 Rt., Roggen 53 Rt., Rüböl 9½ Rt., Spiritus 14¾ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. Bezahlt wurde: Weizen 68—73 Rt., Roggen 52—54 Rt., Gerste 48—52 Rt., Erbsen 56—60 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 34—36 Rt. pr 26 Schffl.

Dresden, 5. Febr. (Bericht von Gebr. Bielschowsky.) Trotz auswärtiger höherer Berichte verlief unser heutiger Markt ohne jedes Leben und sind unten angeführte Preise nominell, da fast gar nichts in Roggen und Weizen gehandelt wurde. Das Hauptmotiv zu dieser anhaltenden Flaue, mögen wohl die ziemlichen Landzufuhren sein, welche unsere Provinz jetzt versorgen, so daß der Abzug von hier völlig stockt. Roggen per 1920 Pfd. 50 bis 52 Thlr. — Weizen 63—66 Thlr.

Manchester, 2. Februar. (Orig.-Ber.) Der Garnmarkt verfolgte in den letzten acht Tagen seinen ruhigen Gang, ohne irgend eine nennenswerthe Veränderung in den Preisen. Käufer trachteten bei der herrschenden Stimmung einen kleinen Nachlaß zu erzielen, aber die Fälle, wo Spinner etwas niederen Offerten Gehör gaben, gehörten zu den Ausnahmen. Sie sind so frei von Vorräthen und theils selbst noch so gut engagirt, daß sie keine Veranlassung haben, sich zum Verkaufe zu drängen, besonders, da eine temporäre Ruhe im Baumwollmarkte, was Preise anbelangt, gewöhnlich nur trügerisch ist und sie häufig die Gefahr laufen, neu eingeleitete Contracte mit theuerer Baumwolle decken zu müssen. Aus diesem Grunde wird der Nachbar-Markt auch sehr scharf bewacht und giebt jetzt ganz allein den Ton an, daher es leicht erklärlich ist, daß die steigende Tendenz, welche seit Freitag wieder in Baumwolle vorwaltet, einen gleichen Eindruck auf unseren Garnmarkt gemacht und Käufer sowohl wie Spinner in eine sehr mißliche Lage versetzt hat.

Heute traten die meisten Spinner mit entschieden höheren Forderungen auf, was Käufer in große Verlegenheit setzte und einem bedeutenden Umsatze hemmend in den Weg trat, doch ging zu einem mäßigen Aufschlag Einiges um. Trotz der Abneigung der Käufer, den raschen Avanz anzulegen, hört man die Befürchtung äußern, daß der Baumwolle Culminations-Punkt noch nicht erreicht hat.

Schunck, Souchai u. Comp.

Manchester, 5. Februar. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton) . . .	16½d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität . . .	14d.
30r Water, bestes Gespinnst . . .	17d.
40r Mayoll . . .	15d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor ꝛc. . .	17d.
60r Mule, für Indien und China passend . .	18d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert . . .	138d.
do. gewöhnliche gute Makes . . .	126d.
34 inches $\frac{17}{17}$ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz. . . .	162.

Zum Schluß eher ruhiger.

Provinz-Nachrichten.

° **Schweidnitz,** 5. Februar. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt blieb der Geschäftsverkehr bei mittelmäßigen Zufuhren beschränkt. Preise konnten sich daher nur schwach behaupten. — Man zahlte für

weißen Weizen . . .	78— 84 Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	72— 80 „	
Roggen	63— 67 „	
Gerste	54— 60 „	
Hafer	38— 40 „	

° **Liegnitz,** 5. Februar. (Getreidemarkt.) Der Geschäftsverkehr war bei genügender Zufuhr leblos, Preise behauptet. — Weißer Weizen 5⅓—$5\frac{7}{12}$ Thlr., gelber 5⅙—$5\frac{5}{12}$ Thlr. pr. 168 Pfd. netto; Roggen 4¼—4½ Thlr. pro 168 Pfd. netto; Gerste 3⅚—4 Thlr. pr. 148 Pfd. netto; Hafer 36—39 Sgr. pr. 50 Pfd. netto; Kocherbsen 4⅓—4½ Thlr., Futtererbsen $4\frac{1}{12}$—4⅓ Thlr. pr. 180 Pfd. netto. Oelsaaten wenig am Markt; Winterraps 6⅓—6⅔ Thlr., Rübsen 6⅙—6⅓ Thlr. pro 148 Pfd. netto, Kleesaaten stark angeboten; Rothklee 11—14 Thlr., Weißklee 12—21 Thlr. pro 100 Pfd. netto.

Gebrüder Hanisch.

Breslau, 6. Febr. (Börsen-Wochenbericht.) Die unausgesetzte Hausse der ausländischen Speculationspapiere mußte nothwendiger Weise eine Unterbrechung erfahren und Realisationen hervorrufen, welche die steigende Bewegung zum Stillstand brachten und eine vorübergehende Reaction vorbereiteten, so daß es nicht überraschen konnte, wenn die zweite Hälfte der letzten Börsenwoche wesentlich niedrigere Course brachte als die ersten Tage derselben. Nichtsdestoweniger blieb jedoch das Geschäft fortwährend lebhaft und umfangreich, mit dem Unterschiede, daß zuletzt die Hausse an Terrain verlor. Die stärksten Fluctuationen vollzogen sich in österreichischen Credit und Sechsziger Loosen, von welchen erstere zwischen 110½ und 113½ pCt., letztere zwischen 79½ und 83 pCt. schwankten. Ihnen reihten sich mit bedeutenden Variationen Oberschlesische und Rechte Oderufer-Eisenbahn-Actien an, erstere mit einem Rückgange von 2 pCt., letztere von ca. 4 pCt. Dagegen blieben Freiburger behauptet und sind Warschau-Wiener eher etwas höher gegangen. Auch Italiener, Amerikaner und Türken blieben steigend und beliebt. Russische Fonds hielten sich gut und waren namentlich Liquidationspfandbriefe sehr begehrt und steigend. Von Industriepapieren hielt schlesische Bank den seitherigen Stand, während sich Minerva-Bergwerks-Actien um ca. 1 pCt. besserten. Preußische Fonds und Prioritäten blieben ziemlich fest, jedoch unbelebt. Russische und österreichische Banknoten eine Kleinigkeit höher. Fremde Wechsel etwas besser bei mäßig belebtem Umsatz. Geld flüssig; Privat-Disconto für feine preußische Bankplätze ca. 3½ pCt.

Februar.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Pr. 4% St.-Anl.	87½	87½	87½	87½	87¾	88
„ 4½% „	94	94	94	94	93⅝	94
„ 5% „	102⅞	103	103	103	$102\frac{11}{12}$	102⅔
„ Prämienanl.	121½	122	122	122	122	122
Staatsschuldsch.	82	82	82	82¼	82¼	82
3½% schles. Pfdb.	79½	79¾	79⅔	79⅔	79⅝	79½
4% schles. Rentenb.	89	89¼	89	89	88⅞	88¾
Poln. Pfandbr.	65¾	65⅞	65¾	65½	65½	65¾
Liquidat.-Pfdb.	57	56⅞	57	57¼	57⅜	57½
Russ. Währung	83⅙	$83\frac{1}{12}$	83⅛	83⅙	$83\frac{1}{16}$	$83\frac{1}{12}$
Obersch. E.-A. A.	178½	177½	177½	177¼	176⅝	176¼
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	114½	114	114½	114¾	114½	114½
Cosel-Oderberg.	118¼	118½	118	116⅔	116¾	116¼
Rcht.O.-U.-E.-A.	92¾	93⅜	92¾	92¼	91⅜	90
Warschau-Wien.	58¼	58½	58⅞	58⅝	58⅔	58½
Oesterr. Cred.-A.	110⅜	111½	112½	112¼	111⅜	—
Oestr. 1860 Loose	Verl.	81	83⅛	83	81¾	81¾
Oest. Nat.-Anl.	55¾	56	56¼	56¼	56	56
Oesterr. Währ.	84¼	84½	84⅔	85	84½	84⅙
Schl. Bank-Ver.	117	117	117	117	117	117
Minerva B.-A.	45⅜	45¼	46⅝	46	45⅞	46
Amerik. 1882 Anl.	80¼	80⅝	81⅜	81¼	81	81
Italien. Anleihe	55⅝	56⅜	56½	56⅜	56⅛	55¾
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—
Türk. 5% Anl.	39¼	39½	39½	39⅜	39¼	—

Breslau, 6. Februar. (Zuckerbericht.) Der Markt für Zucker war diese Woche wiederum unverändert fest, jedoch wenig belebt, welches aber darauf zurückzuführen ist, daß Mangel an Offerten zu den bestehenden Preisen kein lebhaftes Geschäft aufkommen ließen.

Breslau, 6. Febr. [M. A. Engel.] (Butter.) Die Zufuhren von Butter, durch mildes Wetter begünstigt, waren zwar in dieser Woche etwas reichlicher, doch war auch die Nachfrage recht rege, weshalb sich die Preise auf dem vorwöchentlichen Standpunkt fest behaupteten. — Prima ungarisch Schmalz war in schwachem Verkehr bei festen Preisen, ohne aber den wesentlich höheren auswärtigen Notirungen zu folgen. Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand 30—32½ Rt. pr. Ctr. je nach Qualität.
Prima ungarisch Schmalz versteuert 25½ Rt. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . 23⅙ Rt. pr. Ctr.

[Breslauer Schlachtvieh-Markt.] (Janke u. Co.) Marktbericht der Woche vom 29. Januar bis 4. Februar. Der Auftrieb betrug: 1) 302 Stück Rindvieh (darunter 152 Ochsen, 150 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine mittelmäßige, der Handel gestaltete sich sehr flau, da die Zufuhr das Bedürfniß bei Weitem überstieg und nach außerhalb nur geringer Versandt stattfand. Die Bestände wurden nicht geräumt. — Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer Primawaare 14—15 Thlr., zweite Qual. 11—12 Thlr., geringere 9—10 Thlr. 2) 582 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt nur mittelmäßig beschickt, das Verkaufsgeschäft gestaltete sich etwas lebhafter, da hier die Zutriften den Bedarf nicht deckten. Man zahlte für 100 Pfund Fleischgewicht: Beste feinste Waare 17—18 Thlr., mittlere Waare 14—15 Thlr. 3) 1499 Stück Schafvieh. Die Beschickung war eine gute, der Handel ebenfalls gedrückt, da für außerhalb keine Käufe geschlossen wurden. Gezahlt wurde pr. 40 Pfund Fleischgew. excl. Steuer Prima-Waare 5—5½ Thlr., geringste Sorte 2½—3 Thlr. 4) 457 Stück Kälber wurden zu etwas besseren Preisen bezahlt. Man bezahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer 14—14½ Thlr. Der Auftrieb deckte den Bedarf.

Die Markt-Commission.

Breslau, 6. Februar. (Producten-Wochenbericht.) Die andauernd milde Witterung hat den Schnee auf den Feldern schmelzen gemacht und gestattet uns einen Blick auf dieselben. Der Stand der Saaten läßt in den meisten Gegenden Schlesiens und vorzugsweise in den besten noch Manches zu wünschen übrig. Der Raps hat am Meisten anfänglich durch Trockenheit, später durch Insecten gelitten, ebenso wird der Stand der Weizenpflanzen als z. Z. noch sehr dürftig geschildert. Hingegen hört man die Roggensaaten zumeist loben, dessen Stand wird aus manchen Kreisen sogar dicht und kräftig geschildert; auch der rothe Klee verspricht gut zu werden.

Aehnliche Aussichten gewährt der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes jedoch nicht; derselbe blieb andauernd still und war demzufolge auch das Verladungsgeschäft in dieser Woche beschränkt, obwohl die Oder im Unterwasser vom Eise frei ist.

Weizen war während dieser Woche sehr schwach beachtet, erst in den letzten Tagen zeigte sich die Kauflust etwas belebter.

Roggen wurde am Landmarkt in den besseren Qualitäten zu letzten Preisen andauernd gut beachtet, wogegen sich die Nachfrage für geringen äußerst träge zeigte.

Im Lieferungshandel war anfänglich mattere Stimmung vorherrschend, bei der Preise schwach nachgaben, im Laufe der Woche befestigte sich jedoch wieder die Meinung, so daß zuletzt die Notirungen für alle Termine ⅓ Thlr. höher, als am Schlusse der Vorwoche lauteten.

Gerste bewahrte schleppendes Geschäft, nur feinere Qualitäten fanden langsamen Absatz.

Hafer wurde Anfangs der Woche bei vermehrten Offerten vermindert beachtet und eher billiger erlassen, zuletzt fand das Angebot jedoch wieder bessere Beachtung.

Hülsenfrüchte wurden wenig umgesetzt, da fast alle Kauflust fehlte.

Weißer Kleesamen war schwach zugeführt und wurde demzufolge wenig umgesetzt, auch wurden nur feinere Qualitäten gute Beachtung gefunden haben.

Rother Kleesamen wurde gleichfalls nur in feineren Qualitäten beachtet, deren Angebot wenig Auswahl zeigte, hingegen waren die geringen Sorten stark offerirt und ebenso vernachlässigt, so daß deren Preise ⅚—1 Thlr pr. Ctr. nachgeben mußten.

Spiritus blieb wie schon seit Wochen gegenüber der andauernd belangreichen Zufuhr und dem anhaltend mangelnden Absatz sowohl für rohe, als für rectificirte Waare vernachlässigt und war im Preise ferner nachgebend. Die wenn auch täglichen, jedoch nur beschränkten Kündigungen fanden nur langsam Aufnahme.

Oelsaaten bewahrten bei dem nicht günstigen Stande der Rapsfelder andauernd feste Haltung und behaupteten gut letzten Preisstand.

Rüböl ging diese Woche mäßig um bei sehr geringen Preisvariirungen und schließt auch heute der Markt nicht nennenswerth verändert gegen vorwöchentliche Schlußpreise.

Breslau, 6. Februar. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei nur mittelmäßigen Zufuhren schleppend, Preise schwach preishaltend.

Weizen nur zu billigen Preisen beachtet, wir notiren pr 85 ℔. weißer 73—79—83 Sgr., gelber, harte Waare 73—76 Sgr., milde 76—80 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen gut beachtet, besonders in feinen Qualitäten, wir notiren pr 84 ℔. 61—64 Sgr.

Gerste schleppendes Geschäft, Preise schwach preishaltend, wir notiren per 74 ℔. 53—61 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer mehr beachtet, pr 50 ℔. galizischer 34—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen vernachlässigt, 66—70 Sgr., Futter-Erbsen 56—60 Sgr. pr 90 ℔. — Wicken gute Kauflust, pr 90 ℔. 60—61 Sgr. — Bohnen blieben offerirt, besonders in geringer galizischer Waare, pr 90 ℔. 65—74 Sgr., schles. 80—84 Sgr. — Linsen kleine 71—85 Sgr. — Lupinen mehr beachtet, pr 90 ℔. 52—55 Sgr. — Buchweizen pr 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) stark offerirt, 60—63 Sgr. pr 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr 84 ℔.

Kleesaat, roth in mittleren und geringeren Qualitäten dringend offerirt und nur bei sehr ermäßigten Preisen verkäuflich, dagegen feine Qualitäten gut preishaltend, wir notiren 9⅚—12—14½ Rt. pr Ctr. feinste Sorten über Notiz bez., weißer nur in feineren Qualitäten beachtet, 12—16—19—21 Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 16—21 Rt. pr Ctr. — Thymothee mehr Frage, 6⅓—7⅓ Thlr.

Oelsaaten leicht verkäuflich, wir notiren Winter-Raps 180—186—196 Sgr., Winter-Rübsen 176—186 Sgr. pr 150 ℔. Brutto, feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein in fester Haltung, wir notiren pr. 150 Pfd. Br. 6—$6\frac{7}{12}$ Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 Pfd. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 63—65 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 Pfd. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 6. Febr. [Fondsbörse.] Die bei Eröffnung des Geschäftes noch unentschiedene Haltung machte bald einer festen Stimmung Platz und bei ziemlich lebhaftem Umsatze waren die Course sehr fest behauptet und zum Theil etwas höher. Nur Oder-Ufer abermals ca. 1 pCt. niedriger.

Officiell gekündigt: 1000 Centner Roggen, 100 Ctr. Rüböl, 30,000 Qrt. Spiritus.

Breslau, 6. Februar. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe matt. ordin. 9—10, mittel 11—12, fein $12\frac{1}{2}$—$13\frac{1}{2}$, hochfein 14—$14\frac{1}{2}$. Kleesaat weiße flau, ordin. 11—13, mittel $14\frac{1}{2}$—$15\frac{1}{2}$, fein 17—$18\frac{1}{3}$, hochfein $19\frac{1}{2}$ bis $20\frac{3}{4}$.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) matt, pr. Febr. $49\frac{1}{2}$ Br., Febr.-März und März-April $49\frac{1}{4}$ Br., April-Mai $49\frac{1}{8}$ Br., Mai-Juni $49\frac{1}{2}$ Br.

Weizen pr. Februar 63 Br.

Gerste pr. Februar 51 Br.

Hafer pr. Februar 50 Br., April-Mai $50\frac{1}{2}$ Br.

Raps pr. Februar 91 Br.

Rüböl unverändert, loco $9\frac{1}{12}$ Br., pr. Febr. u. Febr.-März 9—$9\frac{1}{24}$ bez. u. Br., März-April $9\frac{1}{8}$ Br., April-Mai $9\frac{1}{4}$ Br., Mai-Juni $9\frac{1}{3}$ Br., Sept.-Octbr. $9\frac{5}{6}$ Br.

Spiritus matter, loco $14\frac{1}{12}$ Br., $13\frac{5}{6}$ **Gd.**, pr. Februar und Febr.-März $14\frac{1}{4}$ Br., März allein $14\frac{1}{6}$ bez., April-Mai $14\frac{1}{3}$ bez.

Zink specielle Marken loco $6\frac{7}{12}$ bez.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 6. Februar 1869.

	feine	mittle	ordn. Waare.	
Weizen, weißer	81—83	79	71—75 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber	78—79	76	70—74	"
Roggen	62—63	61	60	"
Gerste	60—61	58	55—57	"
Hafer	37—39	36	34—35	"
Erbsen	68—72	64	58—62	"
Raps	197	186	176 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	184	180	170 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	174	170	162 Sgr.	
Dotter	170	164	156 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 6. Februar. Oberpegel: 15 F. 11 Z. Unterpegel: 2 F. 7 Z.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

8. Februar.

Kreisg.-Comm. Peiskretscham, 11 Uhr: Ackerwirthschaft Nr. 255 daselbst, Taxe: 1085 Thlr.

9. Februar.

Kreisg. Breslau, 10 Uhr: Grundstück Nr. 230 zu Neudorf-Commende, Taxe: 18963 Thlr.

10. Februar.

Stadtg. Breslau, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Grundstück Scheitnigerstraße 29a, Taxe: 17116 Thlr. — Kreisg. Oels, 11 Uhr: Grundstück Nr. 45 zu Pontwitz, Taxe: 5440 Thlr. — Kreisg. Görlitz, 9 Uhr: Ueberschaargut Nr. 6 zu Lichtenberg, Taxe: 9491 Thlr.

11. Februar.

Kreisg. Habelschwerdt, 11 Uhr: Mehlmühle Nr. 3 zu Ober-Altwaltersdorf, Taxe: 1865 Thlr. — Kreisg. Waldenburg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 42 zu Wäldchen, Taxe: 1500 Thlr. — Kreisg.-Comm. Prausnitz, 11 Uhr: Haus Nr. 71 daselbst, Taxe: 1330 Thlr. — Kreisg. Striegau, 11 Uhr: Restbauergut Nr. 91 zu Alt-Reichenau, Taxe: 3200 Thlr. und Ackerstück Nr. 29 ebenda, Taxe: 916 Thlr.

12. Februar.

Kreisg. Breslau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 159 zu Gabitz 1., Taxe: 2288 Thlr.

13. Februar.

Kreisg.-Dep. Schönau, 11 Uhr: Mühlengrundstück Nr. 116 zu Ketschdorf, Taxe: 15120 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

8. Februar.

9 Uhr: In Stoberau Termin zum Verkauf von Fichten- und Kiefern Bau- und Brennholz. — 10 Uhr: Submiss.-Termin zur Verdingung der Schmiede- und Schlosserarbeiten für die Festungsbauten in Kosel. — 11 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von 31 Personenwagen, 60 bedeckten Güterwagen und 200 offnen eisernen Güterwagen für die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn. — 2 Uhr: In der Rosaliengrube bei Gleiwitz Termin zum Verkauf einer Wasserhaltungs-Dampfmaschine.

9. Februar.

9 Uhr: Im Stadtger.-Gebäude hierselbst Auction von Wäsche, Betten, Kleidern, Möbeln und Hausgeräth. — 10 Uhr: In Rogelwitz Termin zum Verkauf von Kiefern- und Fichten-Bau- und Brennholz und Fichten-Rundlatten.

10. Februar.

9 Uhr: In Groß-Leubusch Termin zum Verkauf von Kiefern- und Fichten-Bau- und Brennholz. — 12 Uhr: Reuscheſtraße 28 hierselbst Auction von einem Ladenrepositorium, 1 Ladentafel, 1 Pult und Gasleuchtern.

11. Februar.

9 Uhr: Im Apell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Kleidern, Betten, Möbeln, Hausschuhen, Korbmacherweiden. — 9 Uhr: In Carlsmarkt Termin zum Verkauf von Kiefern- und Fichten-Bau- und Brennholz. — 10 Uhr: In Kottwitz Termin zum Verkaufe von Eichen- und Kiefern-Nutz- und Brennholz, Reisig.

12. Februar.

10 Uhr: In Clarenkranst Termin zum Verkauf von Eichen- und Kiefern-Nutz- und Brennholz, Reisig. — 11 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von 228 lfd. Fuß 4 Fuß breiten und 363 lfd. Fuß $3\frac{1}{2}$ Fuß breiten Granitplatten für die Festungsbau-Direction in Posen.

General-Versammlungen.

8. Febr. 5 Uhr: Außerordentliche General-Vers. der niederschles. Zweigbahn in Glogau.

Dividenden pro 1868.

Norddeutsche Flußdampfschifffahrts-Gesellsch., 7pCt., zahlbar vom 15. März c. ab.

Vereinsbank in Hamburg, 3 Mark 13 Schilling pro Actie, zahlbar vom 2. Februar c. ab.

Concurse.

8. Februar.

Stadtger. Breslau: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. der Handelsgesellschaft Grätz u. Weyl. — Kreisger. Beuthen O.S., 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufmann Louis Kaiser zu Antonienhütte. — Stadtger. Berlin, 12 Uhr: Prüfungstermin im Conc. der Kaufl. Friedrich Wilhelm Rudolph Händel und Louis Lindemann. — Kreisg. Posen: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann K. Hebanowski.

9. Februar.

Stadtger. Berlin, 10 Uhr: Prüfungs-Termin im Concurse des Kaufmann Carl Feuerherdt in Firma W. Schonert u. Co.

10. Februar.

Kreisger. Lublinitz, 9 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufmann Hirschel Lövinstamm in Guttentag. — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist in den Conc. der Kaufl. Friedrich Wilhelm Ludwig Tornow und Max Freund; Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. der Kaufl. Leopold Löwenstein und Henry Wolff; $10\frac{1}{2}$ Uhr: Prüfungs-Termin im Conc. der Handlung Minck u. Co.; 11 Uhr: Prüfungs-Termin im Conc. über den Nachlaß des Restaurateur Herrmann Schubert.

11. Februar.

Kreisg. Liegnitz, $10\frac{1}{2}$ Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Concurse über den Nachlaß des Kaufm. Wilhelm Hunger. — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufm. Franz Joseph; 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Tuchfabrikanten Johann Emil Simon in Firma J. Simon und Sohn.

12. Februar.

Stadtg. Breslau: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann J. W. Kinne; 11 Uhr: Accord-Verhandlung im Concurse der Handelsgesellschaft Grätz und Weyl. — Kreisg.-Dep. Neurode, 10 Uhr: Verwalterwahl im Concurse des Fabrikanten F. A. Teuber zu Beuthengrund. — Stadtg. Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufm. E. J. Michaelis.

13. Februar.

Kreisg. Posen: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. der Handelsgesellschaft Orlowski und Comp.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 5. Febr., Nachts. Das „Correspondenz-Bureau“ meldet aus Bukarest: Das Gesammt-Ministerium hat seine Demission eingereicht, dieselbe ist angenommen. Das neue Ministerium ist noch nicht ernannt, man erwartet eine Cabinets-Combination: Joan Bratiano, Ghika, Cogolnitschiano.

Wien, 6. Febr., Morgens. Die „Presse“ erwähnt eines in Finanzkreisen colportirten Gerüchtes über ein angeblich von Rußland ausgehendes Project, die Pforte solle aus eigener Initiative gegen eine von den Pariser Vertragsmächten solidarisch zu garantirende Entschädigungssumme Creta an Griechenland cediren. Die „Presse“ fügt hinzu, hier sei dieses Project noch nicht mitgetheilt worden. Die „Presse“ erfährt gleichfalls, die österreichische Regierung machte in Berlin die auf das Attentat gegen Graf Bismarck bezügliche Mittheilung. Die „Neue Freie Presse“ behauptet, die französische Regierung sei dies gewesen.

Paris, 4. Febr., Abends. „France“ zufolge ist die Zeitungsnachricht von einer demnächst bevorstehenden Reise des Botschafters Benedetti nach Paris unbegründet.

Paris, 5 Febr. Depeschen aus Algier melden, daß die Insurgenten anhaltend verfolgt werden und auf der Flucht Todte und Verwundete zurücklassen.

Paris, 5. Febr., Nachm. Der frühere Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Marquis de Moustier, ist heute gestorben.

Paris, 5. Febr., Abends. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen, daß die Ministerkrisis fortdauere, der König sei geneigt, den Forderungen der Conferenz nachzukommen, doch sei es bislang noch nicht gelungen, ein Ministerium zu finden, welches die Conferenzbeschlüsse acceptiren wolle, daher sei es wahrscheinlich, daß Griechenland eine Fristverlängerung bis zur erfolgten Bildung des neuen Cabinets fordern werde. In Athen herrsche andauernd große Aufregung, welche jedoch nicht gefährlich erscheine. Der officiellen Zeitung zufolge läuft die Antwortsfrist am Sonntag ab. Der „Constitutionnel“ versichert anläßlich der Rede Bismarcks bei der Beschlagnahmedebatte, Frankreich werde niemals Ausländern gestatten, seine Gastfreundschaft zu mißbrauchen, um gegen die Sicherheit eines befreundeten Nachbaren zu intriguiren.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. Febr. (Anfangs-Course.)

		Ang. 3 U.	Cours v. 5. Februar.
Weizen pr.	Februar	63	63
	April-Mai	64	64
Roggen pr.	Februar	$52\frac{1}{2}$	$52\frac{1}{2}$
	April-Mai	$50\frac{5}{8}$	51
	Mai-Juni	51	$51\frac{3}{8}$
Rüböl pr.	Februar	$9\frac{5}{12}$	$9\frac{5}{12}$
	April-Mai	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{2}{3}$
Spiritus pr.	Februar	$14\frac{3}{4}$	$14\frac{3}{4}$
	April-Mai	$15\frac{1}{12}$	$15\frac{1}{24}$
	Mai-Juni	$15\frac{1}{8}$	$15\frac{1}{6}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		$115\frac{1}{4}$	115
Wilhelmsbahn		116	116
Oberschles. Litt. A.		176	$176\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn		$89\frac{3}{4}$	$91\frac{1}{4}$
Oesterr. Credit		111	$111\frac{1}{4}$
Italiener		$55\frac{3}{4}$	56
Amerikaner		81	81

Berlin, 6. Februar. (Schluß-Course.) Ang. $3\frac{1}{2}$ Uhr.

		Cours vom 5. Februar.
Weizen. Still.		
pr. Februar	63	63
April-Mai	64	$63\frac{1}{2}$
Roggen. Flau.		
pr. Februar	$52\frac{1}{2}$	$52\frac{1}{2}$
April-Mai	$50\frac{1}{2}$	$51\frac{3}{8}$
Mai-Juni	51	$51\frac{5}{8}$
Rüböl. Still.		
pr. Februar	$9\frac{5}{12}$	$9\frac{11}{24}$
April-Mai	$9\frac{5}{8}$	$9\frac{17}{24}$
Spiritus. Befestigend.		
pr. Februar	$14\frac{5}{6}$	$14\frac{11}{12}$
April-Mai	$15\frac{1}{8}$	$15\frac{1}{8}$
Mai-Juni	$15\frac{1}{4}$	$15\frac{1}{4}$
Fonds und Actien.		
Freiburger	114	115
Wilhelmsbahn	$116\frac{1}{2}$	$116\frac{1}{4}$
Oberschles. Lit. A.	$175\frac{1}{2}$	$176\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn	$89\frac{1}{2}$	$91\frac{3}{4}$
Warschau-Wiener	$58\frac{3}{8}$	$58\frac{3}{4}$
Oesterr. Credit	111	$111\frac{1}{4}$
Oesterr. 1860er Loose	$81\frac{1}{4}$	$82\frac{1}{4}$
Poln. Liquid.-Pfandbr.	$57\frac{1}{2}$	$57\frac{1}{8}$
Italiener	$55\frac{7}{8}$	$56\frac{1}{4}$
Lombarden	$128\frac{1}{2}$	130
Amerikaner	$81\frac{1}{4}$	$80\frac{7}{8}$
Türken	$39\frac{1}{2}$	$39\frac{5}{8}$

Stettin, 6. Februar.

		Cours v. 5. Febr.
Weizen. Still.		
pr. Februar	69	70
Frühjahr	$69\frac{1}{2}$	70
Mai-Juni	$70\frac{1}{4}$	$70\frac{1}{2}$
Roggen. Unverändert.		
pr. Februar	52	52
Frühjahr	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{1}{2}$
Mai-Juni	52	52
Rüböl. Still.		
pr. Februar	$9\frac{5}{12}$	$9\frac{5}{12}$
April-Mai	$9\frac{7}{12}$	$9\frac{7}{12}$
Septbr.-October	10	10
Spiritus. Behauptet.		
pr. Februar	$14\frac{3}{4}$	$14\frac{3}{4}$
Frühjahr	15	$14\frac{23}{24}$
April-Mai	$15\frac{1}{6}$	$15\frac{1}{8}$

Wien, 6. Februar. (Vorbörse) Geschäftslos.

		Cours v. 5. Febr.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	97, 40	97, 80
1864er Loose	121, 40	122, 20
Credit-Actien	265,	266,
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	,	319, 20
Lombardische Eisenbahn	229, 60	232,
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	9, 68	9, $66\frac{1}{2}$
Ungarische-Credit	—, —	—,
Bank-Actien	—, —	—, —
Nordwest	—, —	—, —

Wien, 5. Februar, Abends. Fest. [Abend-Börse.] Credit-Actien 265, 70. Staatsbahn 318. 60. 1860er Loose 97, 70. 1864er Loose 122, 00. Bank-Actien —, —. Nordbahn —, —. Böhmische Westbahn —, —. Galizier 218, 50. Lombarden 231, 00. Napoleonsd'or 9, 68. Steuerfreie Anleihe —, —. Rente —, —. Anglo-Austrian —, —. Ung. Credit-Actien —, —.

Frankfurt a. M., 5. Febr., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $80\frac{1}{8}$, Credit-Actien $258\frac{3}{4}$, Staatsbahn 312, steuerfreie Anleihe $52\frac{1}{8}$, Lombarden 224, 1860er Loose $81\frac{1}{8}$, 1864er Loose $118\frac{1}{2}$, National-Anleihe —, Anleihe de 1859 $64\frac{1}{4}$. Schluß besser.

Pesth, 5. Februar. Getreidemarkt. Weizen ausgeboten, sehr beschränktes Geschäft. Banater Weizen 83℔. 3, 95, 84℔. 4, 10, 85℔. 4, 40, 86℔. 4, 60, 87℔. 4, 75, 88℔. 4, 85. Roggen fest 2, 90 a 3, 00. Gerste fest, 2, 45 a 2, 70. Hafer unverändert, 1, 75 a 1, 85 a 1, 90 für 50 ℔. gewogen.

Amsterdam, 5. Febr. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Roggen pr. März 196, pr. Mai 199. Raps pr. Herbst 64. Rüböl pr. Mai $31\frac{3}{4}$, pr. Herbst $33\frac{3}{4}$. — Still und unverändert.

Paris, 5. Febr., Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 4.
3% Rt.	70, 85	71, $02\frac{1}{2}$.
Ital. 5% Rente	55, 90	56, 30.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	665, 00	668, 75.
Credit-Mobilier-Actien	292, 50	295, 00.
Lomb. Eisen.-Actien	482, 50	488, 75.
do. Prioritäten	—, —	—, —.
Tabaksobligationen	—, —	—, —.
Mobilier-Espagnol	—, —	—, —.
6 % Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	$86\frac{3}{4}$.	$86\frac{5}{8}$.

Paris, 4. Februar, Nachm. Bankausweis. Baarvorrath 1079,802,152, (Zunahme 9,738,690), Portefeuille 589,286,613, (Abnahme 14,694,533), Vorschüsse auf Werthpapiere 87,668 100, (Zunahme 914,000) Notenumlauf 1376,380,550, (Abnahme 4,890,850), Guthaben des Staatsschatzes 133,185,966, (Abnahme 17,900,178), lauf. Rechnungen der Privaten 295,590,565, (Zunahme 13,463,757) Frcs.

London, 5. Febr., Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 4.
Consols	$93\frac{3}{16}$	$93\frac{3}{16}$
1proc. Spanier	$30\frac{5}{8}$	—
Ital. 5proc. Rente	$55\frac{3}{8}$	$55\frac{5}{8}$
Lombarden	$19\frac{1}{4}$	$19\frac{5}{16}$
Mexicaner	$15\frac{1}{2}$	$15\frac{5}{8}$
5proc. Russen de 1822	$88\frac{1}{2}$	89
5proc. Russen de 1862	$86\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{2}$
Silber	61	$60\frac{15}{16}$
Türkische Anleihe de 1865	$39\frac{13}{16}$	$39\frac{5}{8}$
8procent. rum. Anleihe	$82\frac{1}{2}$	$82\frac{1}{2}$
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$76\frac{3}{8}$	$76\frac{5}{16}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, $26\frac{1}{4}$. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 10 à $10\frac{1}{4}$ Sch. Frankfurt $119\frac{7}{8}$. Wien 12 Fl. $27\frac{1}{2}$ Kr. Petersburg $31\frac{15}{16}$.

London, 5. Febr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 200, Gerste 12,320, Hafer 14,070 Quarters. Sämmtliche Getreidearten ohne alle Kauflust und nur niedriger anzubringen. Weizen sehr ruhig. Hafer flau. Gerste $\frac{1}{2}$ s. niedriger. — Frühlingswetter.

Liverpool, 5. Februar, Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. — Middling Orleans $12\frac{7}{16}$, middling Amerikanische $12\frac{1}{4}$, fair Dhollerah $10\frac{3}{8}$, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah $9\frac{3}{4}$, fair Bengal $8\frac{3}{4}$, New fair Oomra $10\frac{1}{2}$, Pernam $12\frac{3}{4}$, Smyrna $10\frac{3}{4}$, Egyptische $13\frac{1}{2}$.

Petersburg, 5. Februar, Nachmittags 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 2.
Wechsel auf London 3 M.	$32\frac{5}{8}$-$32\frac{3}{4}$.	$32\frac{11}{16}$
dto. auf Hamburg 3 M.	$29\frac{1}{2}$-$29\frac{19}{32}$.	$29\frac{9}{16}$.
dto. auf Amsterdam 3 M.	163.	165.
dto. auf Paris 3 M.	342 à $342\frac{3}{4}$.	$342\frac{1}{2}$.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	$137\frac{7}{8}$.	$137\frac{7}{8}$.
1866er Prämien-Anleihe	$137\frac{7}{8}$	$137\frac{7}{8}$.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	$121\frac{1}{4}$.	$121\frac{1}{4}$.

Petersburg, 5. Febr., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 52, pr. August 51. Roggen pr. Mai $9\frac{1}{4}$. Hafer pr. Mai $5\frac{1}{4}$. Hanf loco —. Hanföl loco 3, 50, pr. Juni 3, 70.

Newyork, 5. Februar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 4.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{1}{2}$.	$109\frac{1}{2}$.
Gold-Agio	35.	$35\frac{1}{4}$.
1882er Bonds	$113\frac{1}{2}$.	$113\frac{1}{2}$.
1885er Bonds	$111\frac{1}{4}$.	$111\frac{1}{8}$.
1904er Bonds	$108\frac{3}{4}$.	$108\frac{5}{8}$.
Illinois	139.	139.
Eriebahn	37.	$35\frac{3}{8}$.
Baumwolle	$30\frac{1}{4}$.	$30\frac{1}{4}$.
Mehl	6,90.	6,90.
Petroleum (Philadelphia) aufger.	37.	$36\frac{1}{2}$.
do. (Newyork)	$37\frac{1}{2}$.	$37\frac{1}{4}$.
Havanna-Zucker	—.	—.
Schlesisches Zink	—.	$6\frac{7}{16}$.
Wechsel	—.	—.

London, 4. Febr., Nachm. [Viehmarkt.] Am Markte waren 940 Stück Hornvieh; der Handel darin war schleppend bei kleiner englischer Zufuhr. 5070 Stück Schafe, Preise eher fester. Preise für Hornvieh 4 s. a 4 s. 8 d.

Liverpool, 5. Febr., Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. Tagesimport 20,035 Bll., davon ostindische 2259 B. Gutes Geschäft, Preise stetig. Vorrath 256,550 B.

Liverpool, 5. Febr., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 5000 B. Ruhiger. Preise fest.

Breslauer Börse vom 6. Februar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{2}{3}$ bz.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
do. do.	4	88 B.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	82 bz.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	122 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$94\frac{1}{12}$ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$84\frac{1}{3}$—$\frac{5}{12}$ bz. u. G.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	$3\frac{1}{2}$	$79\frac{5}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$89\frac{1}{2}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{5}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz. u. B.
Posener do.	4	$86\frac{3}{4}$ B.
Schl. Pr.-Hültsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$81\frac{3}{4}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{8}$ B.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$86\frac{5}{12}$—$\frac{11}{12}$ bz. u. B.
Oberschl. Priorität.	3	$75\frac{3}{8}$ B.
do. do.	4	$83\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Lit. G.	$4\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{8}$ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		97 B.
Lonisd'or		113 B.
Russ. Bank-Billets		$83\frac{1}{12}$ bz.
Oesterr. Währung		$84\frac{1}{8}$—$\frac{1}{6}$ bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$114\frac{1}{2}$ B.
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$176\frac{3}{8}$—$\frac{1}{4}$ bz.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	90 etw. $90\frac{1}{2}$ bz. u. G.
R. Oderufer-B. St.-Pr.	5	$96\frac{1}{2}$ bz. u. G.
Cosel-Oderberg	4	$116\frac{1}{4}$ G.
do. do. Prior.	$4\frac{1}{2}$	—
do.	5	—
Warschau-Wien	5	$58\frac{1}{2}$ B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	81 B.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{3}{4}$ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe	4	$65\frac{3}{4}$ B.
Poln. Liquid.-Sch.	4	$57\frac{1}{2}$ G.
Krakau Oberschl. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	56 B.
Oesterr. Loose 1860	5	$81\frac{3}{4}$ B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	46 bz. u. B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	117 G.
Oesterr. Credit-	5	—

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	$142\frac{1}{2}$ B.
do.	2 M.	$141\frac{3}{4}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{4}$ bz.
do.	2 M.	$150\frac{3}{8}$ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.$23\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{6}$ B.
Wien ö. W.	k. S.	$84\frac{3}{8}$ bz.
do.	2 M.	$83\frac{3}{8}$ bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.